Jahresbericht Alpin 2024/2025

Geschätzte Skifamilie, ClubmitgliederInnen, Sponsoren, Gönner und Funktionäre

Auch in der vergangenen Saison waren die Alpinen Athletinnen und Athleten vom Animationsalter bis in den Weltcup sehr erfolgreich unterwegs. Eliane Christen und Aline Danioth feierten Erfolge auf Stufe Europa- und Weltcup. Bei den JO-Fahrerinnen und Fahrern gab es viele Podestplätze und Siege. Siege wurde sogar am Final des GP Migros oder in den Kategorien des ZSSV-Rubin-Ziener-Intersport-Cups eingefahren.

In der Saison 2024/2025 nahmen im JO- und Juniorenalter von den Modulen 1 bis 4 insgesamt 53 Athletinnen und Athleten an den Renntrainings des Skiclubs teil. Dabei sind auch einige wenige Teilnehmer eingerechnet, welche die Rennlizenz nicht im Skiclub haben. In den Modulen 1 und 2 waren 16 Kinder angemeldet. Die grösste Gruppe bildete aber das Modul 3 mit 28 Athletinnen und Athleten. Im Modul 4 mit Teilnehmer ab dem Juniorenalter waren 9 Personen beteiligt. Die Skikurse der JO-FUN wurden auch in diesem Jahr von den Skischule betreut.

Nachdem man sich im Sommer an diversen Veranstaltungen wie Indoor-Surfen, Clean-Up-Day, 1. August, Urner Abendläufe oder bei vielen Konditionstraining sah, starteten die USV-Kaderathleten am 4. Oktober zum ersten Trainingslager ins Pitztal. Das Training innerhalb des Skiclubs startete unter der Leitung von Mathias Braschler mit einem Techniktraining am 27. Oktober auf dem Titlis-Gletscher. Eine Woche darauf fand dann vom 1. bis 3. November das erste Trainingslager im Kaunertal (Österreich) statt. Bei besten Bedingungen unter der Leitung von Cheftrainer Adi Bernasconi konnte man dabei die ersten Grundsteine in der Skitechnik für eine sehr erfolgreiche Saison starten. Nachdem es im Oktober ein erstes Mal ergiebig schneite, waren die Pistenbedingungen im Jahresvergleich frühzeitig schon sehr gut. Bis dann am 24. November das erste Skitraining auf dem Gurschen unter der Leitung von Stefan Walker stattfand, reiste die Trainingsgruppe des Modul 3 Wochenende für Wochenende in das Kaunertal. Auch die jüngsten Teilnehmer im Modul 1 starteten mit Techniktraining ab dem 24. November mit ihrem Skitraining.

Als letzter gemeinsamer Anlass fand am Karfreitag unter der Organisation von Jost Meyer das Clubrennen auf dem Gurschen statt. Danach nutzten einige Athletinnen und Athleten noch die Möglichkeit um ausserhalb der Clubstrukturen wiederum im Kaunertal ein paar Trainingsweekends zu absolvieren.

Platin-Partner
THE CHEDI ANDERMATT, SWITZERLAND
Haupt-Partner
Gotthardenergie
SkiArena ANDERMATT SEDRUN
Co-Partner
Andermatt
PIZZA LOFT
maler fixen
BIGLER
KIENER CARS · VANS · TRUCKS
RAIFFEISEN
Junior-Partner
LA BONNE CAVE
Design-Partner
HI Design Digital Entwicklung

100 Schneetage für die Fleissigsten

Die Athletinnen und Athleten und das Trainerteam waren dann die ganze Saison sehr fleissig. Im Modul 3 wurden über die ganze Saison zu genau 110 Skitrainingseinheiten eingeladen. Im Monat Februar hätte zum Beispiel ein AthletIn 17 Skitrainings absolvieren können. Zum Teil gab es im Februar an einem Tag in zwei verschiedenen Skigebieten Skitrainings. Die Fahrerinnen und Fahrer konnten dabei zwischen Super-G-Trainings auf dem Stoos und oder Riesenslalom-Trainings auf dem Gurschen wählen. So wurden im Februar im Modul 3 22 Trainings organisiert.
Während der ganzen Hauptsaison wurde auch an den Schultagen von Montag bis Freitag Trainings angeboten. Dieses Angebot wurde sehr gut besucht, da viele Athletinnen und Athleten neben dem Mittwochnachmittag auch an anderen Halbtagen schulfrei hatten oder für weitere Skitrainings Dispensen erhielten.
Wenn man die Statistik auswertet, dann haben die fleissigsten Athletinnen und Athleten neben unzähligen Konditionstrainings von den 110 Skitrainingseinheiten rund 70 teilgenommen. Hinzu kommen bei Punktefahrer rund 28 Rennen. Mit den privaten Skitagen zählt man dann bei einigen Athleten deutlich über 100 Skitage in der vergangenen Saison. Im Modul 1 wurde zu 35 Skitrainings eingeladen, was den am Elternabend versprochenen Wert von rund 30 Trainings übertraf. Ein Grossteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Modul 1 fuhren 8 Rennen und mehr in der Saison. Dass man so viele Trainings anbieten konnte, hat auch mit dem sehr guten Wetter und den stets perfekten Pistenverhältnissen der letzten Saison zu tun.

SCGA als Organisator

Der Skiclub organisierte im vergangenen Jahr an vier Tagen nicht weniger als 8 Rennen. Am 21. Dezember startete man mit den schon fast traditionellen Slalomrennen die regionale Swiss-Ski-Punkterennen-Serie. Es wurden 2 Slalomrennen zu je einem Lauf organisiert. Die Animationsrennen hatten ihren Startschuss mit den 2 Riesenslalom-Rennen vom 27. Dezember. Im neuen Jahr wurde am 25. Januar zwei regionale Punkterennen in der Disziplin Combi-Race organisiert. Eine Woche darauf, am 2. Februar, war dann der Club für die Organisation der Urner kantonalen Meisterschaften in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom verantwortlich. Bestes Wetter und beste Pistenbedingungen führten stets zu sehr fairen und attraktiven Wettkämpfen. Der Skiclub wurde überregional als sehr guter Organisator gelobt. Neben den Rennen organsierte der Club Ende Mai auch die Delegiertenversammlung des Urner Skiverbandes in Andermatt. Hier wurden für den Urner Skinachwuchs wegweisende Entscheide gefällt. Da der Urner Skiverband kein Trainerteam und keinen Chef Alpin als Nachfolger der bisherigen Amtsinhaber nach dessen Rücktritt fand, wurde beschlossen, dass mindestens für ein Jahr das USV-Alpin-JO-Kader neu in die Trainingsstruktur unseres Skiclubs integriert wird. Dabei wurde Marcel Wipfli als Chef Alpin des SCGA auch als Chef Alpin des USV gewählt. Marcel Wipfli war bisher als USV-Vertreter im ZSSV-Vorstand.

Bereits im Juni letzten Jahres zeichneten sich Igi Zopp und Marcel Wipfli für die lokale Organisation der ZSSV-Mitgliederversammlung mit Sportlerehrung in Andermatt verantwortlich. Dabei ging es vor allem um die Organisation der Lokalitäten im Radisson Blu Hotel und um die Verpflegung. Igi Zopp konnte hier gleich mehrere lokalen Behörden und Tourismusorganisationen für ein sehr grosszügiges Sponsoring gewinnen.

Platin-Partner
THE CHEDI
ANDERMATT, SWITZERLAND
Haupt-Partner
Gotthardenergie
SkiArena
ANDERMATT SEDRUN
Co-Partner
Andermatt
PIZZA LOFT
maler rixen
BIGLER
KIENER
RAIFFEISEN
Junior-Partner
LA BONNE CAVE
Design-Partner
HI Design Digital Entwicklung

Sehr grosse und viele Erfolge auf Stufe JO

Auch die Rennresultate der vergangenen Saison können sich sehen lassen. An der Generalversammlung werden die erfolgreichen Athletinnen und Athleten geehrt. In der Saison zuvor hatten wir mit dem erfolgreichen Jahrgang 2008 viele Punkte für die Teamwertung des ZSSV-Rubin-Ziener-Intersport-Cups gesammelt. Da die Punkte für die Clubwertung über alle Jahrgänge in einer Kategorie vergeben werden, hatten wir in dieser Saison mit eher jüngeren Fahrerinnen und Fahrer weniger Chancen um den Titel mitzumischen. Am Schluss blieb der gute 4. Rang. Wenn man aber die Klassierung der einzelnen Kategorien betrachtet, so fällt auf, dass wir im Club sehr viele Nachwuchsathleten mit grossem Potenzial besitzen. Planzer Melina JG 2013 und Cyrill Rüegg JG 2013 gewannen überlegen die Cupwertung ihrer Kategorie U12. Dabei hatten beide fast alle Rennen gewonnen. Auch an Animationsrennen und Volksrennen waren die beiden sehr erfolgreich. Cyrill Rüegg gewann zudem das Combi-Race-Rennen am Final des GP Migros. Beim Riesenslalom belegte Cyrill den starken 3. Rang. Louis Regli war in der Kategorie U14 mit dem 2. Rang im ZSSV-Rubin-Ziener-Intersport-Cup zudem der Beste seines Jahrgangs 2012. Louis ging auch als Tagessieger an ZSSV-Punkterennen hervor. Schon in seinem 2. Jahr als Punktefahrer ist er unter 50 Swiss-Ski-Punkten und auch Leader schweizweit in seinem Jahrgang. Louis war zu jung um für die interregionalen oder nationalen Punkterennen selektiert zu werden. Eine sehr starke Saison fuhr auch Lou Deplazes mit Jahrgang 2017. Mit zwei perfekten Rennen gewann der Schattdorfer dann auch überlegen beide Rennen am Final des GP Migros. Bereits mit 8 Jahren fährt Lou Deplazes technisch nahezu perfekt und konnte auch deswegen auf den sehr harten Pisten auf dem Rinerhorn/Davos brillieren. Lou hat natürlich auch neben dem Ausscheidungsrennen des GP Migros weitere Animationsrennen nach Belieben gewonnen. Einen Podestplatz am Final des GP Migros errang auch Laura Regli mit Rang 3 im Riesenslalom. Im Combi-Race-Rennen verpasste Laura das Podest als Vierte nur knapp.

Zu viele Siege, um zu erwähnen

Die Liste mit Erfolgen bei Rennen mit kantonalem und regionalem Charakter wäre viel zu lange für diesen Bericht. Denn fast jedes Rennwochenende kamen gleich mehrere Podestplätze und Kategoriensiege oder sogar Tagessiege in den verschiedenen Rennserien hinzu. Somit bleiben hier im Jahresbericht nur die JO-Athletinnen und -Athleten erwähnt, welche auch national zu den Besten ihres Jahrgangs zählten. Die Resultate unseres jungen JO-Teams lassen einen mit Freude in die Zukunft blicken.

Erfolge im Weltcup

Die ganzen grossen Aushängeschilder des Skiclubs Gotthard Andermatt fahren mit Aline Danioth und Eliane Christen im Weltcup. Für Aline Danioth war die vergangene Saison nach einer weiteren Verletzung einmal mehr eine Comeback-Saison. Auf Stufe Weltcup klassierte sich die Slalomfahrerin einmal in einem 2. Lauf. Auf Stufe Europacup gewann Aline im norwegischen Oppdal ein Slalomrennen. Mit insgesamt 3 Podestplätzen und weiteren Top-Ten-Klassierungen wurde sie in der Europacup-Slalom-Wertung Dritte. Besser lief es in dieser Saison Eliane Christen aus Hospental. Sie konnte diese Saison endlich ihr Können zeigen. Auch Sie wurde in den letzten Jahren in ihrem Aufbau immer wieder wegen Verletzungen zurückgeworfen. Die Verletzungsserie begann 2018 mit einem Schlüsselbeinbruch. Danach folgten die beiden Schien- und Wadenbeinbrüche sowie eine Infektion. Die Slalomspezialistin war über fünf Jahre hinweg immer wieder verletzt, musste zehn Operationen über sich ergehen lassen und kämpfte sich immer wieder zurück. In dieser Saison folgte nun das erste grosse

Platin-Partner
THE CHEDI
ANDERMATT, SWITZERLAND
Haupt-Partner
Gotthardenergie
SkiArena ANDERMATT SEDRUN
Co-Partner
Andermatt
PIZZA LOFT
maler rixen
BIGLER
KIENER
RAIFFEISEN
Junior-Partner
LA BONNE CAVE
Design-Partner
HI Design Digital Entwicklung

Ausrufezeichen im Weltcup. Ende Dezember in Semmering, an ihrem erst dritten Weltcupstart, konnte die Athletin des C-Kaders von Swiss Ski sich erstmals für den 2. Lauf qualifizieren. Am Schluss resultierte eine sehr starker 12. Rang. Eine Woche später folgte mit dem 15. Rang in Kranjska Gora ein weiteres starkes Resultat und somit die fast sichere Qualifikation für den WM-Slalom.

Eliane an der WM in Saalbach

An den Weltmeisterschaften in Saalbach konnte Eliane Christen vor dem Spezialslalom auch in der Team-Kombination zusammen mit Priska Ming-Nufer starten. Die beiden belegten den guten 12. Rang. Im Spezialslalom hatte dann Eliane Pech und schied im 1. Lauf mit Startnummer 29 aus.

Auf Stufe Europacup gewann Eliane im österreichischen Zell am See einen Slalom. Am Tag danach fuhr sie mit Rang 2 nochmals auf das Podest. In der Slalom-Wertung des Europacups belegte Christen hinter der Französin Marion Chevrier und vor Aline den 2. Rang. Aline Danioth und Eliane Christen werden auch in der kommenden Saison im Weltcup zu sehen sein.

Auf Stufe FIS startete Yves Christen, der jüngere Bruder von Eliane. Der 20-Jährige hatte eine sehr gute Saison. Er trainierte im vergangenen Winter in einem Privatteam. Christen fehlte Ende Saison nur wenig für die Qualifikation in ein Swiss-Ski-Kader. Die tiefsten FIS-Punkte mit 49.29 hat Yves im Slalom. Für Gian Epp, Noah Gisler und Julian Planzer war es nach der JO-Zeit die erste Saison als FIS-Fahrer. Gian Epp konnte verletzungsbedingt erst nach Mitte März seine ersten Rennen bestreiten. Bei allen drei Fahrern ging es darum in der ersten FIS-Saison Fuss zu fassen. Alle drei Fahrer haben aber Fortschritte erzielt. Gian Epp und Noah Gisler sind im ZSSV-Juniorenkader. Julian Planzer trainierte in der Sportschule Davos und war in einem Privatteam unterwegs.
Weiter war an Regional-Rennen und FIS-Rennen Nadja Briker, Anika Gertner und Beda Muoser unterwegs. Anika (Slalom) und Nadja (Riesenslalom) holten an den USV-Meisterschaften die Goldmedaillen. Beda Muoser wurde an den ZSSV-Super-G-Meisterschaften Juniorenmeister (U21). Neben dieser Goldmedaille gewann Beda im Riesenslalom ZSSV-Silber.

HERZLICHEN DANK

Im Namen der ganzen JO geht unser grosser Dank an das ganze Team der Skiarena. Alle voran an Stefanie Cavaletti, Igi Zopp, Luc und Carlo Danioth. Ein sehr grosser Dank an alle Sponsoren und Gönner und die Helferinnen und Helfer rund um unsere Rennen. Dabei möchte ich unser Materialwart Stefan Walker und Co.-OK-Präsident Rouven Rüegg erwähnen. Für die grosse Arbeit rund um die Rennanmeldungen geht unser grosser Dank an Jean-Philippe Escher. Den allergrössten Dank verdient das kompetente Trainerteam um Chef-Trainer Adi Bernasconi, Monja Deplazes, Mathias Braschler und Stefan Walker. Ein Dank geht auch an Gusti Planzer für die Organisation der Sommerevents. An die Verbände USV und ZSSV mit ihren Funktionären geht ebenfalls ein Dank.
Zum Schluss möchte ich Präsident Iwan Deplazes, meiner Vorstandskollegin Sabine Walker und meinen Vorstandskollegen Jost Meyer, Martin Kaiser und Flavio Regli für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit im Namen des ganzen Alpin-Teams den besten Dank aussprechen.

Ich DANKE euch allen!

Marcel Wipfli, Chef Alpin

Seedorf, Juni 2025

Platin-Partner
THE CHEDI
ANDERMATT, SWITZERLAND
Haupt-Partner
Gotthardenergie
SkiArena
ANDERMATT SEDRUN
Co-Partner
Andermatt
PIZZA LOFT
maler rixen
BIGLER
KIENER
RAIFFEISEN
Junior-Partner
LA BONNE CAVE
Design-Partner
HI Design Digital Entwicklung